



Oleksandr Makhov, ein bekannter ukrainischer Reporter, wurde am Mittwoch, dem 4. Mai, von russischen Streitkräften getötet. Er war insbesondere bekannt geworden, nachdem er seiner Freundin mitten an der Frontlinie einen Heiratsantrag gemacht hatte.

Ende April hatte er die Welt bewegt, als er seiner Freundin mitten in der ukrainischen Frontlinie einen Heiratsantrag machte. Oleksandr Makhov, ein ukrainischer Reporter, der für seine Berichterstattung über den Konflikt im Donbass bekannt war, wurde am Mittwoch, dem 4. Mai, von russischen Truppen in der Region Charkiw getötet.

Der 36-jährige Oleksandr Makhov hatte sich gleich zu Beginn des Krieges den ukrainischen Streitkräften angeschlossen. Alle Fernsehsender des Landes zollten ihm am Donnerstag, dem 5. Mai, einen emotionalen Tribut, während in den sozialen Netzwerken Hunderte von Nachrichten das Talent und den Heldenmut des Journalisten würdigten.

I refuse to believe it... Russia's ugly war killed Oleksandr Makhov, our colleague, one of the best war reporters here, a veteran, who went to the frontline again since Russia invaded this year. He spoke about his native Donbas and hoped to return home, to Luhansk, so much... pic.twitter.com/rVifRL46Ab

— Iryna Matviyishyn (@IMatviyishyn) May 4, 2022

„Dieser dreckige Krieg hat Oleksandr Makhov getötet, unseren Kollegen, einen der besten Kriegsreporter, einen Veteranen“, schreibt beispielsweise Iryna Matviyishyn, eine ukrainische Journalistin.

Der ukrainische Präsident Volodymir Selenskyj würdigte Makhov am Freitag, 6. Mai: „Patriotisch, aufrichtig und immer demütig. Er gehörte immer zu den Mutigsten, war der Erste an der Frontlinie. Russland wird die Verantwortung für seinen Tod tragen. Was auch immer geschieht, wir werden siegen. Das war Oleksandrs Traum. Wir werden ihn verwirklichen“.